Inhalt

Grußwort der Herausgeber 11
Bernhard Rinke, Christiane Lammers, Reinhard Meyers, Georg Simonis

Grußwort der Akademie Franz-Hitze-Haus Münster 15
Heinz Meyer

Teil A
Theoretische Perspektiven

1 Interventionen als Instrument der internationalen Politik: Entwicklung, Anspruch, Wirklichkeit 21
Reinhard Meyers

1.1 Einleitung 21
1.2 Grundbegriffe und *termini post quem* 27
1.2.1 Intervention 28
1.2.2 Humanitäre Intervention 35
1.3 Schutzverantwortung bzw. Responsibility to Protect 49
1.4 Wider den Strich – einige Fallstricke der Interventionsdiskussion 63
1.5 Literatur 66
Anhang: The Responsibility to Protect 82

2 Interventionen, Militärische Interventionen und Humanitäre Interventionen – Terminologische Differenzen in einem umstrittenen Begriffsfeld 87
Bernhard Rinke mit Olivia Formella und Mathias Ludemann

2.1 Einführung 87
2.2 Das Begriffsfeld Intervention 92
2.2.1 Intervention 92
2.2.2 Militärische Intervention/Militärintervention 99
2.2.3 Humanitäre Intervention 100
2.3 Literatur 108

3 Die thomanische bellum iustum-Lehre – ein ferner Spiegel der Responsibility to Protect 115
Gerhard Beestermöller

3.1 Einleitung 115
3.2 Der „gerechte" Kreuzzug 118
3.3 Die thomanische bellum iustum-Lehre als ferner Spiegel der Responsibility to Protect 132
3.4 Literatur 136

4 Entgrenzung oder Eingrenzung von Interventionen durch das System der internationalen Organisationen 139
Martin List

4.1 Einführung: Das Thema in maximaler Breite und im hier behandelten begrenzten Sinne 139
4.2 Humanitäre Intervention und ihre drei Grundprobleme 140
4.3 Internationale Organisationen als Intervenierende – und als intervenierende Variable 143
4.4 Resümee 148
4.5 Literatur 150

5 Interventionismus systemtheoretisch dekonstruiert 153
Gertrud Brücher

5.1 Einleitung: Dekonstruktion als Rückführung 153
5.2 Von der Friedensethik zur „Ethik der Sorge für das Nichteintreten von Katastrophen" 155

5.3 Vorsorge durch Normprojektion 160
5.4 Risikovorsorge 163
5.5 Fazit 166
5.6 Literatur 167

Teil B
Fallbeispiele

6 Mission Accomplished? Erfolge, Grenzen und Lehren der United Nations Mission in Sudan 171
Wibke Hansen

6.1 Einleitung 171
6.2 Den Frieden sichern: UNMIS und das Comprehensive Peace Agreement 173
6.2.1 Ein komplexes Friedensabkommen 173
6.2.2 Die United Nations Mission in Sudan 174
6.3 Mandatsumsetzung im Kontext – die Praxis jenseits der Theorie . . 175
6.3.1 2005 bis Ende 2006: Dislozierung und frühe Umsetzungsphase . . 175
6.3.2 2007 bis 2009: Stagnation und Instabilität 177
6.3.3 2009 bis 2011: Die Rushhour des CPA 178
6.4 Erfolge und Grenzen von UNMIS 180
6.5 Erfolgsfaktoren 182
6.5.1 „A Peace to Keep" – Commitment der Parteien zum politischen Prozess 183
6.5.2 Konsens – Zustimmung der Konfliktparteien zur Rolle der VN . . . 183
6.5.3 „Matching Mandates and Resources" – eine aufgabengerechte Ausstattung 185
6.5.4 Internationale Unterstützung 185
6.6 Schlussbetrachtung 186
6.7 Literatur 188

7 Staatsbildung in Afghanistan: gut gemeint, falsch geplant, schlecht gemacht 191
Herbert Wulf

7.1 Einleitung 191
7.2 Staatsbildung als Ziel von Intervention 192
7.3 Geburtsfehler des Konzeptes 194

7.4 Unsicherheit als zentrales Problem: Den Teufel mit Beelzebub austreiben 196
7.5 Perspektiven 200
7.6 Literatur 203

8 Humanitäre Hilfe bei Naturkatastrophen als humanitäre Intervention? Das Beispiel Haiti 205
Hans-Joachim Heintze

8.1 Humanitäre Intervention und humanitäre Hilfe 205
8.2 Haiti als Objekt von Interventionen 207
8.3 Internationale Reaktionen auf gescheiterte Staatlichkeit und Naturkatastrophen 209
8.4 Versuche der Nationenbildung in Haiti 210
8.5 Souveränität gescheiterter Staaten und humanitäre Hilfe 212
8.6 Humanitäre Hilfe: Ein Anwendungsfall der Responsibility to Protect? 215
8.7 Schlussbemerkung 218
8.8 Literatur 218

9 Interventionen der EU in den nahöstlichen Friedensprozess . . . 221
Georg Simonis und Helmut Elbers

9.1 Einleitung 221
9.2 Die Konfliktkonstellation 223
9.2.1 Lokale Konfliktlogik 223
9.2.2 Die Möglichkeiten externer Akteure 231
9.3 Die Institutionalisierung von Kooperationsbeziehungen mit der EU 235
9.3.1 Bisher verfolgte Ansätze 235
9.3.2 Veränderung der Konfliktstruktur und Eröffnung der Beitrittsperspektive 239
9.4 Fazit und Ausblick 246
9.5 Literatur 247

10 Die militärischen Interventionen der Europäischen Union: Militarisierung des Friedensprojekts Europa aufgrund fehlender demokratischer Legitimität? 257
Bernhard Rinke

10.1 Einleitung 257
10.2 Die Zivilmacht EU 259
10.3 Der „Security Provider EU" als „defekte Demokratie" 261
10.4 Die EUropäisierung der Sicherheitspolitik: Die Vertreibung aus dem Kant'schen Paradies? 265
10.5 Schlussbetrachtung und Perspektiven 267
10.6 Literatur 270

Teil C
Zivile Alternativen

11 Zivilgesellschaftliche Interventionen – Instrumente, Reichweite und Legitimation 277
Christine Schweitzer

11.1 Einleitung 277
11.2 Instrumente 279
11.3 Reichweite 282
11.4 Wer gibt Euch eigentlich das Recht …? 283
11.5 Literatur 287

12 Vorurteil, Konstrukt oder Realität? Reflexionen über das scheinbar konfliktive Verhältnis zwischen den Bereichen Menschenrechte und zivile Konfliktbearbeitung 289
Annette Fingscheidt

12.1 Einleitung 289
12.2 Frieden oder Recht? 291
12.3 Begriffe und Begreifen 294
12.3.1 Opfer, Täter und Konfliktparteien 294
12.3.2 Menschenrechtsverletzungen und Gewalt 296
12.3.3 Normen und Bedürfnisse 298
12.3.4 ‚Accountability' und Versöhnung 300

12.4 Politik und Moral 303
12.4.1 Staat und Zivilgesellschaft, lokal und international 303
12.4.2 Die Macht der Moral 306
12.5 Literatur 309

13 „Si vis pacem, para pacem" – Fachkräfte im Zivilen Friedensdienst im Spannungsfeld zwischen Individuum und Struktur 313
Monika Lauer Perez

13.1 Einleitung 313
13.2 Der institutionelle Kontext: Der Zivile Friedensdienst 314
13.3 Die Arbeit der Friedensfachkräfte und die Wirkungen 317
13.4 Bedingungen für die wirksame Arbeit von Friedensfachkräften . . 320
13.5 Herausforderungen für die Zukunft des ZFD 324
13.6 Literatur 326

14 Integraler Journalismus. Mediale Grundlagen und Herausforderungen für Weltfriedenspolitik 329
Claus Eurich

14.1 Integrale Erkenntnis 331
14.1.1 Wahrhaftigkeit 333
14.1.2 Geist des Nichtverletzens 334
14.1.3 Empathie 334
14.1.4 Hören 335
14.1.5 Ambiguitätstoleranz 336
14.2 Kontextualität 337
14.3 Integrale Vernunft 338
14.4 Literatur 339

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 341

http://www.springer.com/978-3-531-19844-6

Interventionen Revisited
Friedensethik und Humanitäre Interventionen
Rinke, B.; Lammers, C.; Meyers, R.; Simonis, G. (Hrsg.)
2014, XVIII, 325 S. 7 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-531-19844-6